

ROSENBURG - MOLD



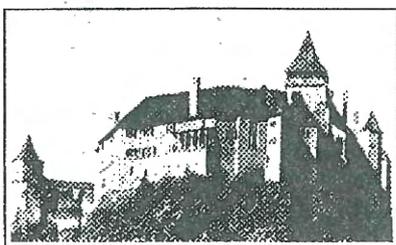
AKTUELL

12/01
2003/04

Für Bürger und Freunde unserer Gemeinde

*Ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein
glückliches und erfolgreiches Neues Jahr*

*wünschen Ihnen
der Bürgermeister,
Vizebürgermeister,
der gesamte Gemeinderat
und die Gemeindebediensteten*



Die Rosenberg

Eines der schönsten und prächtigsten Renaissanceschlösser Österreichs. Auf der herrlichen Aussichtsterrasse finden täglich um 11.00 und 15.00 Uhr die Freiflugvorführungen mit Edelfalken, Adlern, Geiern und Eulen statt. Führungen nach Bedarf, für Gruppen gegen Voranmeldung

Öffnungszeiten: 30. März – 01. November

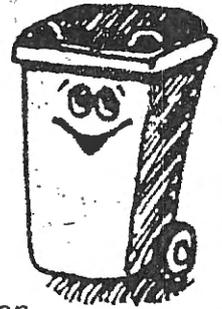
April und Oktober täglich außer Montag 09.30 bis 16:30

Mai bis September täglich 09:30 bis 17:00, im Juli und August FR, SA, SO bis 18.30 Uhr (Freiflugvorführungen um 11:00, 15.00 und 17:30 Uhr)

www.rosenburg.at; Tel. 02982/2911 oder 2303

Mitteilung des AVH für Jänner 2004

Bio	Restmüll	Papier	gelbe/r Sack/Tonne
08.01.	10.01. u. Aschet.	05.01.	12.01.



Problemstoffsammelzentrum Mold - **jeden ersten Mittwoch im Monat**
07. Jän. 04, von 17.00 – 19.00 Uhr
Es können Problemstoffe, Textilien, Schuhe u. Fettkübel abgegeben werden.

Kartonagen, Fettkübel (Nöli) u. Textilien Montag – Freitag von 8 – 12 Uhr
am Bauhof in Rosenberg, Kartonagenmulde

Die Sammlung in der gelben Tonne/gelber Sack bleibt 2004 unverändert und somit wie gehabt

Das darf in den gelben Sack bzw. in die gelbe Tonne

- **Plastikflaschen für Getränke** (z.B. PET-Flaschen)
Mit Knick – Trick – Platzsparen: Verschluss öffnen, Flasche zusammendrücken, Boden knicken, Flasche zusammenlegen und Verschluss schließen (spart bis zu 70% Platz)
- **Plastikflaschen für Reinigungs-, Wasch- und Körperpflegemittel**
z.B. Haushaltsreiniger, Spülmittel, Weichspüler, Waschmittel, Shampoo, Duschgel
- **Kanister, Behälter, Tuben, Deckel und Verschlüsse aus Kunststoff**
z.B. Destill. Wasser, Reinigungsmittel, Essig, Speiseöl, Aufstriche, Joghurtbecher, Zahnpastetuben, Schuhpflege
- **Plastiksackerl, Tragtaschen, Folien, Netze**
z.B. Einkaufssackerl, Frischhaltefolien, Kartoffel- oder Zwiebelnetze
- **Blisterverpackungen von Tabletten** (jedoch ohne Tabletten)
- **Styroporverpackungen** (z.B. Geräteschutz im Karton)
- **Obst- und Fleischtassen**

Bitte alle Kunststoffverpackungen restentleert und sauber in den gelben Sack/ gelbe Tonne werfen! Danke

Das darf nicht in den gelben Sack bzw. in die gelbe Tonne

- **Kinderspielzeug aus Plastik** (z.B. Bälle, Tois, Schwimmenten, etc.)
- **Garten- und Maschinenschläuche**
- **Haushaltsartikel aus Plastik** (Kleiderbügel, Plastikgeschirr, Plastik Kochlöffel etc.)
- **Kunststoffsanitärartikel** (z.B. Syphon, Kabel, Kabelschläuche, Abflussrohre etc.)
- **Glas-, Papier- und Metallverpackungen** (z.B. Gläser, Sackerl oder Aludosen)
- **Restmüll**

IHR ENTSORGUNGSPARTNER FÜR:

- GEFÄHRLICHE ABFÄLLE
- LEUCHTSTOFFLAMPEN
- ELEKTRONIKSCHROTT
- BAUSTELLENABFÄLLE
- SPEISEABFÄLLE
- KARTONAGEN



Der Saubermacher
für eine lebenswerte Umwelt

Saubermacher Dienstleistungs AG
Altweidlingerstraße, Parzelle 244
A-3500 Krems
02732/70 521-0, Fax 02732/70 521-73

e-Mail: krems@saubermacher.co.at
Internet: www.saubermacher.at

Zum Jahreswechsel

Ende Dezember bis Mitte Jänner werden von Vertretern der Gemeinde folgende Tätigkeiten abgewickelt:

- Zustellung der gelben Säcke
- Inkasso der Hundeabgabe
- Inkasso der Wiegegebühren für die Brückenwaage Mold
- Abholung der Besamungsscheine / Ausbezahlung der Ersätze für die künstliche Befruchtung

Sollten Sie bis Mittwoch, 14. Jänner, von den Gemeindevertretern nicht angetroffen worden sein, so kommen Sie bitte bis spätestens Ende Jänner ins Gemeindeamt, um diese Angelegenheiten zu erledigen.

- **Haltung von Hunden** (NÖ Hundeabgabegesetz)

Jede Änderung der Anzahl der gehaltenen Hunde ist im Gemeindeamt zu melden.

Außerhalb des Hauses und des umwehrten Gehöftes muss die Abgabemarke am Halsband (Brustgeschirr) des Hundes befestigt sein, ausgenommen davon sind Jagdhunde während ihrer Verwendung bei der Jagd.

Abgabepflichtig ist jeder, der im Gemeindegebiet einen über 3 Monate alten Hund hält.

Die Hundeabgabe beträgt für Nutzhunde € 6,50, für alle übrigen Hunde € 13,10.

(Die Anerkennung eines Hundes als Nutzhund ist bei der Abgabenbehörde schriftlich zu beantragen.)

Voranschlag 2004

Der Voranschlag 2004 weist folgende Gesamtsummen aus

Ordentlicher Haushalt	1.274.000
Außerordentlicher Haushalt	620.000
Summe Einnahmen und Ausgaben	1.894.000

Katastrophendienst: Hochwasser 8/2002	15.000
Dorferneuerung Maria Dreieichen	25.000
Dorferneuerung Mörtersdorf	25.000
Straßenbau	125.000
Güterwege	15.000
WVA Rosenberg-Mold	70.000
ABA Rosenberg	100.000
ABA Stallegg	5.000
ABA Mold	90.000
ABA Mörtersdorf-Zaingrub	150.000
Summe Einnahmen und Ausgaben	620.000

	Schulden	Rücklagen
Stand 01.01.	2.000.000	511.100
Zugang	340.500	9.100
Abgang	-92.800	-97.000
Stand 31.12.	2.247.700	423.200
davon für ABA	2.006.700	

Sämtliche Darlehen sind gefördert durch Zuschüsse öffentlicher Stellen!

WVA ... Wasserversorgungsanlage

ABA ... Abwasserbeseitigungsanlage

Rotes Kreuz Sammlung

Die im Herbst durchgeführte Sammlung ergab ein Gemeindeergebnis von € 1.615,-.

Herzlichen Dank allen Spendern und Sammlern!

NÖ Wirthausaktion: Aufnahme des Landgasthofes Mann

Der Verein Niederösterreichische Wirthausaktion hat den **Landgasthof Mann** der Familie Mann in Rosenberg als neues Mitglied aufgenommen.

Somit ist nun neben Mold und Mörtersdorf auch Rosenberg „Ein Ort mit Wirthshauskultur“. Die entsprechenden Hinweistafeln werden in den nächsten Tagen aufgestellt werden.

Herzliche Gratulation!

BHW NÖ

Bildungs- & Heimatwerk Niederösterreich

Regionales Bildungswerk Kamptal-Manhartsberg

Das regionale Bildungswerk beabsichtigt, ab Februar 2004 einen Kurs

Tschechisch für Anfänger zu veranstalten.

Kursdauer: 10 Einheiten zu je 1½ Stunden voraussichtlich Donnerstag 18:30-20:00 Uhr

Kursort: Bildungszentrum Mold

Kursbeitrag: je nach Teilnehmerzahl (mindestens 8) 60,00 – 80,00 €

Es gibt auch Möglichkeiten für Förderungen.

Informationen und Anmeldung: Regionales Bildungswerk, Ing. Margit Pichler

3580 Mold 105, Tel. und Fax: 02982/83 832

e-mail: bhwnoe.kamptal-manhartsberg@telering.at

Waldviertler Eisenbahnmuseum – Sigmundsherberg

Mit der Lok kommt der Weihnachtsmann

am Mittwoch, 24. Dezember 2003 von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr
im Eisenbahnmuseum Sigmundsherberg.

Der Weihnachtsmann beschenkt jedes Kind!

Zugang über Park & Ride Anlage

 <p>Landgasthaus zum KNELL Das Tor zum Waldviertel</p>	<h3>Shell-Großtankstelle</h3> <p>Ing. Gerhard Knell</p> <p>Neu: Modernste Bürstenwaschmaschine</p>  <p>Großer Einkaufsshop Shell Motoröle</p> <p>Tel. 02982/8291 Fax 82914</p>
<p>Warme Küche 9-24 Uhr - Montag Ruhetag Tel 02982/8290 Fax 82906</p> <p>3 5 8 0 M o l d 2</p>	



Ehrungen

Der Gemeinderat der Gemeinde Rosenberg-Mold hat in seiner letzten Sitzung

Herrn Franz FUCHS jun.

aus Mold Nr. 3 in Würdigung seiner Verdienste um die Gemeinde Rosenberg-Mold die

Silberne Ehrennadel

verliehen.

Herr Fuchs war 6 Jahre Obmann des Vereins zur Förderung des Sportes und der Freizeitgestaltung für die Jugend. In seine Amtszeit fielen unter anderem die Sanierung des Bades, des Badhauses und des Kinderspielplatzes sowie die Errichtung des Beachvolleyballplatzes.

Ebenso ist Herr Fuchs seit Jahren bei der FF Mold unter anderem als Kommandant-Stellvertreter sehr engagiert.

Der Gemeinderat der Gemeinde Rosenberg-Mold hat in seiner letzten Sitzung

Herrn Alfred PURKER

aus Mörtersdorf Nr. 3 in Würdigung seiner Verdienste um die Gemeinde Rosenberg-Mold die

Silberne Ehrennadel

verliehen.

Herr Purker stellt der Bevölkerung von Mörtersdorf seit Jahren den Saal seines ehemaligen Gasthauses für diverse Veranstaltungen gratis zur Verfügung.

Herzliche Gratulation!

Jagdpachtauszahlung 2004

Der Pachtschilling für die Genossenschaftsjagden Rosenberg/Stallegg, Mold, Mörtersdorf und Zaingrub wurde an die Gemeindekasse abgeführt.

Die allgemeine Auszahlung der Anteile findet wie folgt statt:

Genossenschaftsjagd	Ort	Datum	Uhrzeit
Rosenburg/Stallegg	Gemeindeamt Rosenberg	2. bis 06. Februar	08-12
		4. Februar	18-19.30
Mold	Feuerwehrhaus Mold	wird noch bekanntgegeben	10-12
Mörtersdorf	Feuerwehrhaus Mörtersdorf	18. und 25. Jänner	10-11
Zaingrub	Gemeindehaus Zaingrub	18. und 25. Jänner	13-14

wohn²

Verbessern Sie jetzt Ihre Wohnsituation.

Die beste Adresse dafür: www.wohnquadrat.at
Das Komplettservice rund um die Immobilie -
und das rund um die Uhr. Oder wenden Sie
sich direkt an Ihren Kundenbetreuer.

SPARKASSE
Horn-Ravelsbach-Kirchberg
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Streupflicht im Winter



Alle Haus- und Grundstückseigentümer sind gemäß § 93 Abs. 1 der Straßenverkehrsordnung 1960 (in der geltenden Fassung) verpflichtet, die dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege, einschließlich der in dem Zuge befindlichen Stiegenanlagen, entlang der ganzen Liegenschaft, in der Zeit von 6.00 Uhr bis 22.00 Uhr, von Schnee und Verunreinigen zu säubern sowie bei Schnee und Glatteis zu bestreuen.

Ist kein Gehsteig vorhanden, so ist der Straßengrund in einer Breite von einem Meter zu säubern und zu bestreuen. Diese Anordnung gilt auch für die Eigentümer von nicht verbauten Grundstücken.

Überhängende Schneeweichten und Eisbildungen sind von den straßenseitigen Dächern zu entfernen. Die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Straßenverkehrs darf durch diese Arbeiten nicht beeinträchtigt werden. Die Ablagerung des Schnees von Dächern oder Grundstücken auf der Straße ist nicht zulässig.

Sand und Rollsplitt sind ein ideales Streugut. Asche führt bei Tauwetter zu starker Verunreinigung der Gehsteige und ist daher als Streumittel weniger geeignet.

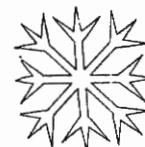


Frostschäden bei Wasserzähler

Die Liegenschaftseigentümer werden darauf aufmerksam gemacht, dass Wasserzähler, welche auf Grund ihrer Lage einer Frosteinwirkung ausgesetzt sind, durch eine entsprechende Isolierung vor Frost geschützt werden müssen.

Aufgefrorene Wasserzähler werden auf Kosten der Liegenschaftseigentümer ersetzt.

(Kosten ca. 70,-- € zuzüglich Montage)



Verein zur Förderung des Sportes und der Freizeitgestaltung für die Jugend

In der Jahreshauptversammlung des VSF Mold hat der Obmann Franz Fuchs seine Funktion, die er 6 Jahre lang mit viel Engagement ausgeübt hat, zurückgelegt. Die Gemeinde Rosenberg-Mold hat ihn mit der Silbernen Ehrennadel geehrt. Auch seine Stellvertreterin Monika Berner hat ihr Amt zur Verfügung gestellt. Beiden sehr herzlichen Dank dafür, dass sie viele Stunden ihrer Freizeit in den Dienst der Öffentlichkeit gestellt und mitgeholfen haben, dass die Plätze beim Freibad, Kinderspielplatz und Fußballplatz immer gepflegt waren und viele Mitbürger dort eine angenehme Zeit verbringen konnten.

Neuer Obmann: Christian Zögl, Mold 67

Stellvertreterin: Sabine Reininger, Mold 114

Herzlichen Glückwunsch und Dank für die Übernahme des Amtes!

Die übrigen Funktionäre arbeiten ebenso wie viele Mitglieder weiter für den Verein. Gemeinsam wird auch im kommenden Jahr wieder viel für die Freizeitgestaltung unserer Kinder und Jugend geleistet werden können. Alle sind zur Mitarbeit herzlich eingeladen!

gGR Margit Pichler

Schülereinschreibung in der Volksschule Rosenberg – Mold

Die Einschreibung der Schulanfänger im Schuljahr 2003/04 findet am Samstag, dem **24. 1. 2004** zwischen **9.00 und 10.00 Uhr** in der Volksschule in **Rosenburg** statt.

Es betrifft die Kinder der Geburtsjahrgänge 1997 (ab 1. Sept.) und 1998.

Mitzubringen: Geburtsurkunde des Kindes
Ev. Vormundschaftsdekret

Ergebnis des Gesellschaftsschnapsen des ÖKB – Ortsverband Mold vom 8. Dezember 2003
im Gemeinschaftshaus Mold.

1. Bauer Jürgen, Rodingersdorf
2. Zuba Robert, Roggendorf
3. Zögl Johann, Mold
4. Gabler Erwin, Mold



5. Lehr Walter, Horn
6. Feiertag Günter, Ob. Tautendorferamt
7. Busch Kurt, Horn
8. Busch Kurt, Horn



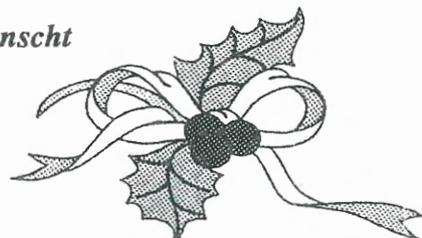
Der ÖKB – Ortsverband Mold bedankt sich bei den Spielern für den kameradschaftlichen Ablauf der Veranstaltung. Weiteres einen herzlichen Dank an die Firmen für die zahlreichen Sachspenden.

*Der ÖKB – Ortsverband Mold wünscht der Bevölkerung
ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2004.*

Der Verschönerungsverein Rosenberg bedankt sich wieder sehr herzlich bei allen freiwilligen Helfern und Spendern.

Ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für 2004 wünscht

Ihr Obmann
Josef Mann



**Hotel - Restaurant
Landgasthof
MANN**

3573 Rosenberg Tel: 02982/2915

ACHTUNG
Damen- Kegelabend
am 8.1.2004

Veranstaltungen



SCHLOSSGASTHOF
ROSENBURG



Weihnachtszauber auf der Rosenberg

Romantische Weihnachtsdekoration
Der Duft von Zimt und Bratapfel

Festliches Weihnachtsdinner bei Kerzenlicht

Silvestergala auf der Rosenberg
Galamenü

Sekt und Donauwalzer
um Mitternacht auf der Aussichtsterrasse

Schlossgasthof Rosenberg
02982 / 30577

www.schlossgasthof-rosenburg.at

schlossgasthof-rosenburg@wvnet.at

**Weihnachten – Zeit der Stille und nachdenklicher*
Besinnung – steht vor der Tür und ein neues Jahr voller
Hoffnungen, vielleicht auch mancher unerwarteter
Überraschungen, beginnt. Die Stille der Weihnacht sollte
uns helfen, unsere Gedanken rund um die wirklich *
wichtigen Dinge des Lebens zu sammeln. Und das neue
Jahr sollte unsere Hoffnungen erfüllen und den positiven
Überraschungen eine faire Chance geben.**



**In diesem Sinne wünsche ich Ihnen für das bevorstehende
Weihnachtsfest glückliche und harmonische Stunden im
Kreise Ihrer Familienangehörigen, erholsame Feiertage
sowie Erfolg und Gesundheit im neuen Jahr.**

Ihre Redaktion - verbunden mit Dank
für die gute Zusammenarbeit **Eva Peller**

Parteienverkehr und Sprechtage der Gemeinde Rosenberg-Mold

Parteienverkehr im Gemeindeamt
Montag bis Donnerstag 8.00 – 12.00 Uhr und zusätzlich jeden Mittwoch 18.00 – 19.30 Uhr

Bgm. Wolfgang Schmöger	Montag	09.00 – 10.00 Uhr
	Mittwoch	18.30 – 19.30 Uhr
Vbgm. Dr. Bernhard Kühnel	Montag	08.00 – 09.00 Uhr
	und jeden 1. Mittwoch im Monat	18.30 – 19.30 Uhr
Gemeindevorstand	jeden 1. Mittwoch im Monat	18.30 – 19.30 Uhr

Herausgeber Eigentümer Verleger
Gemeinde Rosenberg – Mold
3573 Rosenberg 25, 02982/2917
Fax-Nr. 02982/2917/4
Homepage: www.rosenburg-mold.at
e-mail: www.gemeinde@rosenburg-mold.at

Für den Inhalt verantwortlich
Bürgermeister Wolfgang Schmöger

Redaktionelle Beiträge von:
Bürgermeister Wolfgang Schmöger
Jürgen Bauer, Eva Peller,
Bürger unserer Gemeinde

Redaktion, Layout und Satz
Eva Peller

Eigenvervielfältigung
Das Informationsblatt erscheint mind.
11 x jährlich und wird allen Haushalten
der Gemeinde kostenlos zugestellt

Grundlegende Richtung:
Informations- u. Verlautbarungsschrift
für die Gemeinde Rosenberg – Mold

AKTUELL



Geburtstage im Jänner 2004

	wir gratulieren	
zum 50. Geburtstag	22.01. Omsin Pawek	Rosenburg 41
zum 55. Geburtstag	13.01. Leopld Basteiner	Mörtersdorf 5
zum 60. Geburtstag	20.01. Gertraud Holzinger	Rosenburg 102
zum 65. Geburtstag	06.01. Franz Prokosch	Mold 11
	14.01. Josef Burger	Mörtersdorf 9
zum 70. Geburtstag	14.01. Rudolf Schmid	Mold 55
zum 85. Geburtstag	04.01. Franz Pfaffeneder	M.Dreieichen 81

Wochenenddienst der Ärzte im Jänner 2004

Der Wochenenddienst der Ärzte gilt von Freitag 20 Uhr bis Montag 7 Uhr,
Den diensthabenden Arzt erreichen Sie an Wochenenden über



ÄRZTENOTRUFNUMMER

Freiwillige Feuerwehr

Gendarmerie

Rettung 02982/2244

Vergiftungs - INFO

141 (ohne Vorwahl)

Notruf 122

Notruf 133

Notruf 144

01/4064343

31.12.03 u.1.1.04	Dr. Susanne Vonstadl	Horn	02982 2345
31.12.03	MR Dr.Harald Drexler	Gars	02985 2308
01.2004	Dr.Harald Dollensky	Gars	02985 2340
03.u.04.01	Dr. Elisabeth Daimer	Mold	02982 30308
06.01.	Dr. Friedrich Eckhard	Horn	02982 2845
10. u.11.01	Dr. Erna Schleritzko	Horn	02982 3230
	Dr. Harald Dollensky	Gars	02985 2340
17.u.18.01	Dr. Friedrich Eckhard	Horn	02982 2845
	Dr. Paul Steinwender	St. Leonhard	02987 2305
24. u.25.01.	Dr. Susanne Vonstadl	Horn	02982 2345
	Dr. Paul Steinwender	St. Leonhard	02987 2305
31.01. u.01.02.	Dr. Elisabeth Daimer	Mold	02982 30308
Zahnärzte:			
31.12. u.1.1.	Dr. Raphael Atanasov	Dobersberg	02843 2880
03.,04.u.06.01.	Dr. Rene Tiller	Geras	02912 61131
10.u.11.01.	Dr. Raphael Atansov	Dobersberg	02843 2880
17.u.18.01.	Dr. Wolfgang Klima	Raabs	02846 7174
24.u.25.01	Dr. Raphael Atansov	Dobersberg	02843 2880
31.1.u.1.2.	Dr. Wolfgang Klima	Raabs	02846 7174



RAIFFEISENKASSE HORN

Meine Bank



Sprechtag

S
p
r
e
c
h
t
a
g
e

Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter u. Angestellten

Ort: Bezirksstelle d. NÖ. Gebietskrankenkasse
S. Weykerstorffer-Gasse 3
Termin: jeden Mittwoch
Zeit: 8.00 - 13.00 Uhr

Sozialversicherungsanstalt d. gewerblichen Wirtschaft

Ort: Wirtschaftskammer
3580 Horn, Kirchenplatz 1
Termin: 05. Jänner 2004
Zeit: 7.30 - 12.00 Uhr u. 13.00 - 15.00 Uhr

Sozialversicherungsanstalt der Bauern

Ort: Bezirksbauernkammer
3580 Horn, Bahnstraße 5
Termin: jeden Mittwoch
Zeit: 8.00 - 12.00 Uhr u. 13.00 - 15.00 Uhr

Kriegsopfer- und Behindertenverband

Ort: Kammer f. Arbeiter u. Angestellte
3580 Horn, Spitalgasse 25
Termin: 13. u. 27. Jänner 2004
Zeit: 13.00 - 14.30 Uhr

Verhandlungen der Gewerbeabteilung

Ort: Bezirkshauptmannschaft Horn
Termin: 14. u. 21. Jänner 2004
Zeit: 8.30 - 15.30 Uhr

Bereich Umwelt u. Wirtschaft

Ort: Bezirkshauptmannschaft Horn
Termin: 15. Jänner 2004
Zeit: 8.30 - 15.30 Uhr

Erste Hilfe Kurse des Roten Kreuzes –Frühjahr 2004

„Wer im Ernstfall fachgerechte Erste Hilfe erwartet, muss auch fähig sein, fachgerechte Erste Hilfe zu leisten!“

Unter diesem Motto veranstaltet das Rote Kreuz auch im Herbst 2003 wieder Erste Hilfe Kurse für jedermann, damit effektiv Erste Hilfe geleistet werden kann – bei Notfällen im Straßenverkehr, am Arbeitsplatz, zu Hause etc.

Die Kurse finden jeweils ab Freitag, 13. Februar 2004, 18.30 Uhr in Horn, Rotkreuz-Zentrale
Eggenburg, Rotkreuz-Haus
Gars, Rotkreuz-Haus
Drosendorf, Hauptschule



**Die Freiwillige Feuerwehr
MOLD**

ladet herzlich ein zum

**FEUERWEHR-
BALL**

im

**Landgasthaus
"Zum Knell"**

**Samstag,
10. Jänner 2004**

Für Musik sorgen
"TWO MUCH"

Beginn: 20.00 Uhr

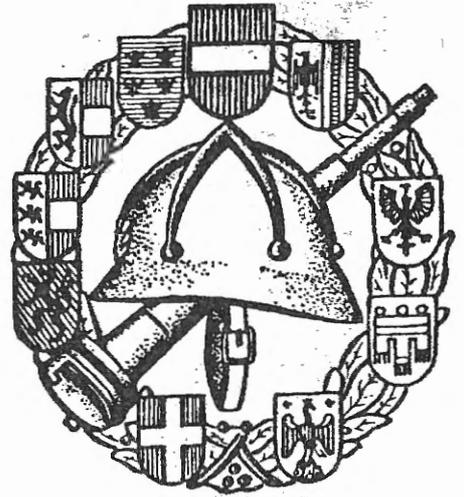
Eintritt: € 5,-

**Um zahlreichen Besuch bittet
die Freiwillige Feuerwehr Mold**

Freiwillige Feuerwehr Mörtersdorf

Wir laden herzlich ein zum

Feuerwehr- Ball



Samstag, den 24. Jänner 2004

bei der Grasel - Wirtin

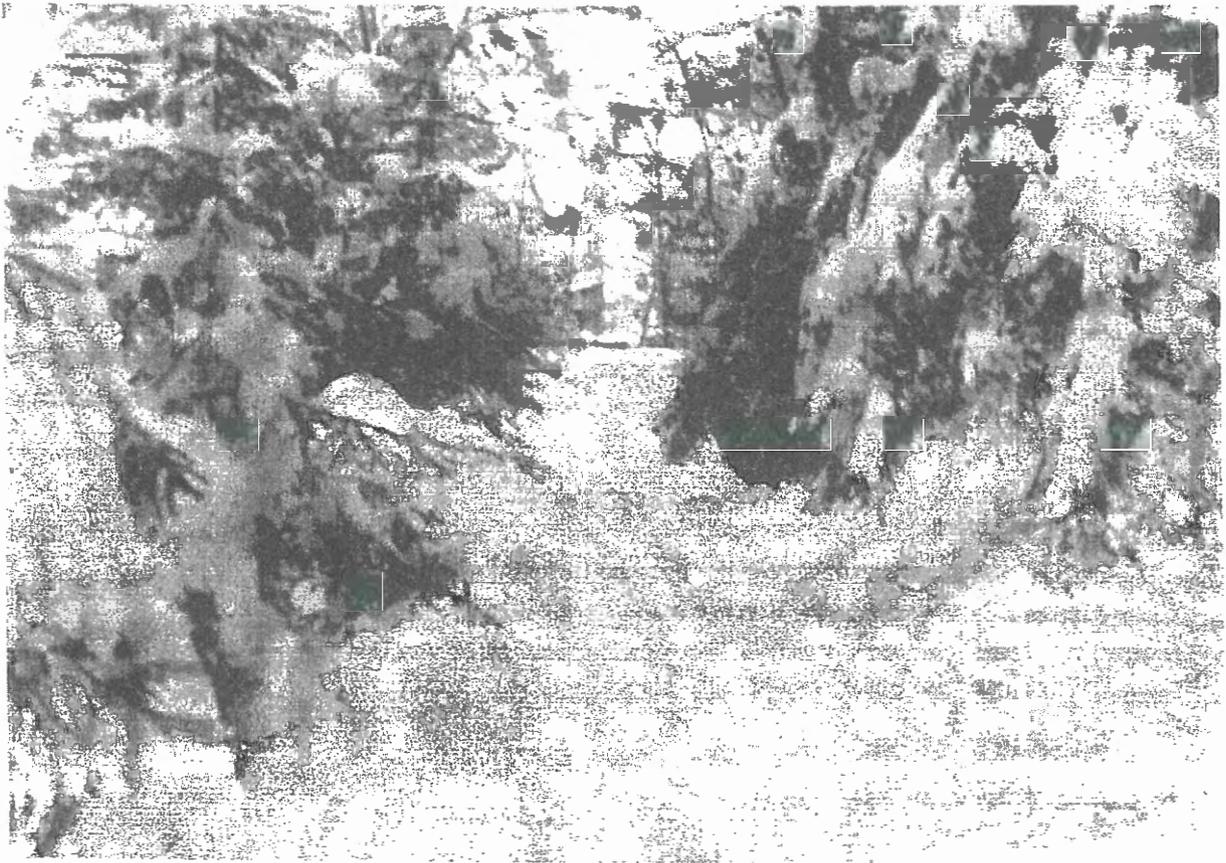
Musik: „Trio Pentagon“

Beginn: 20 Uhr Eintritt: € 5,--

Um Ihren werten Besuch bittet das Kommando

Der Reinerlös dient zur Anschaffung von neuen Feuerwehrgeräten.

Weihnachten in persönlichen Erinnerungen



Die verschneite Sparholzmühle aus der Gartenperspektive, Dreißigerjahre

Es ist wie eine Rückkehr in eine verlorene Welt, wo immer ich bin, zu Weihnachten bin ich in Rosenberg. Dabei war es keine heile Welt, dieses Rosenberg so knapp nach dem Zweiten Weltkrieg. Ganz gleich, wo man hinsah erinnerten Zeichen an überwundene Schrecken. Überall lagen Waffen, Munition und die Kunststoffgitter der Gasmasken herum. Noch konnte man die Schützengräben des Volkssturms vis à vis der Sparholzmühle und im Heimwald begehen. Noch wusste man von den sinnlosen Panzersperren am Kampknie. Immer noch waren sie unter uns, die Familien der „Ausgebombten“ in der

Hoffnung auf baldige Rückkehr in ihre wiederaufgebauten Wohnungen. Immer noch warteten Mitschüler auf ihren im Krieg vermissten Vater, und zu Weihnachten saßen die Familien unter dem Christbaum mit seinem Foto, eine virtuelle Familie, nur im Bild vereint. Viele von ihnen warteten freilich vergebens, und sie erfuhren die traurige Gewissheit vom toten Vater oft erst nach Jahrzehnten, als sie selbst längst Kinder hatten. Wer weiß Gott wo in fernen Ländern seinen Angehörigen bestattet wusste, pflegte ersatzweise das Soldatengrab im Altenburger Stranzl.

Doch so allgegenwärtig die Erinnerung war, man wusste sich geschützt durch die zeitliche Distanz. Der Krieg gehörte in Wahrheit den Erwachsenen, meine gegen

Kriegsende geborene Generation lebte hinein in einen offenen Frieden – aber in einen armen Frieden. Zwar Hunger und Kälte blieben unbekannte Größen, weil dieses Nachkriegsösterreich in Wahrheit drei Jahre vom Westen und - vor allem 1945 – vom Osten durchgefüttert wurde. Irgendwann 1949 oder 1950 erhielten wir in der Volksschule Care-Pakete. Man war gespannt, was da drin war, und dann kamen Kekes und Schokolade heraus, sonst unerreichbare Delikatessen. Wer hätte damals erwartet, dass wir trotz dieser schlechten Vorzeichen einem ungeahnten Wohlstand entgegengingen, der uns viele Gelegenheiten gab, für die damals empfangenen Gaben anderen Hilfsbedürftigen zu danken. Die Grundnahrungsmittel waren jedenfalls sichergestellt, und gelegentlich brachte auch meine Großmutter aus dem mittleren Waldviertel das sonst Fehlende – einmal sogar ein Zickerl, ich weiß nicht mehr, ob nicht ohnehin zu Weihnachten. Außerdem konnte man im nahen Mühlfeld das eine oder andere einhamstern, zum Beispiel Rüben, um draus Zucker zu sieden. Doch sonst haperte es mit den Versorgungsgütern, mit Kleidung, Schuhen, Decken, Möbeln, Schreibpapier und allem sonst Denkbaren. Zufällig hat sich eine Kartei des damaligen Gemeindegemeindefunktionärs Josef Reimbacher erhalten, da sind die bescheidenen Anliegen der Gemeindebürger eingetragen, und da finde ich die Genehmigung eines Bezugsscheins für meinen ersten Wintermantel. Für Schuhe reichte es offenbar nicht, und so trug ich noch in der ersten Hauptschulklasse 1953 die gefütterten Halbstöckelstiefel meiner Mutter, die sie selbst schweren Herzens entbehrte.

Weihnachten bedeutete in dieser Nachkriegszeit das einfache Überleben und die kleine, selbst bereitete Freude. Erfindungsgeist und Nachbarschaftshilfe waren gefragt. Das erste Weihnachtsgeschenk, an das ich mich erinnere, war ein großer grauer Elefant; ihn hatte die Nachbarin Frau Hulka aus einer

Uniform geschneidert und mit Holzwolle gefüllt. Riesig stand er da unterm Christbaum, dieser Elefant, anfangs habe ich mich gefürchtet, erst langsam Vertrauen zu diesem Weggefährten gewonnen – so erzählte man mir später. „Aus Schwertern Pflugscharen schmieden“, dieses Symbol der Friedenssehnsucht wiederholte sich mir in der Variante: „Aus der Uniform einen Elefanten schneiden“. Man nimmt als Kind, was man bekommt und erwartet nicht, was ohnehin nicht da ist. Der Elefant hat jedenfalls große Freude bereitet.



Garten Pink/Pauer mit Weekendhaus

Dann allerdings in den frühen Fünfzigerjahren war der ärgste Mangel überwunden, es ging erheblich besser, und jetzt öffnete die Weihnachtsausstellung bei Kiennast im Garser Kampthalhof ein schmales Fenster in die bunte Konsumwelt. Schon die Zugfahrt nach Gars an einem dieser goldenen Sonntage war was Besonderes. Aus dem Halbdunkel der Dämmerung betrat man sodann diesen hell erleuchteten Saal, was für Luxus, in Zeiten, da man sonst in den Wohnräumen mit einer 25er Glühbirne auskam. Da gab es jetzt Spielzeug, Christbaumschmuck,

Kleidung, und erstmals seit zehn Jahren für meine Mutter einen neuen Wintermantel, um den kreisten wochenlang die Familiengespräche, soll man sich so etwas schon leisten oder noch zuwarten? Weihnachten wurde in dieser Aufbruchstimmung zum Hoffnungsträger, und jeder wollte für sich und vor anderen ein größeres Zeichen setzen. Mein Vater war ganz vernarrt in den möglichst großen und vollen Christbaum. Wir wohnten damals schon in der Villa Schmid-Dr. Lechner, die Räume waren 3,20 m hoch, und so hoch musste auch der Christbaum sein, über und über behangen, in Goldpapier gewickelte Stiefel und Herzen, Windbäckerei, und selbst gewickelte Zuckerln und Stollwerk. Freilich war das Herunternehmen noch ziemlich kontrolliert, schon wegen der gerechten Verteilung mit meinem Bruder. Auch schöne Geschenke lagen da, nicht nur die von einer Wiener Tante mit Ermahnschreiben zugeschickten „Pelz-Hosen“ in Qualität und Haltbarkeit, wie man sie heute nicht mehr erhält. Nicht zu vergessen, „den“ selbst gemachten Schokolade, darauf musste man freilich warten, bis die Temperatur unter Null Grad sank, der Eiskasten gehört ja einer ohnehin nicht mehr fernen Zukunft an.



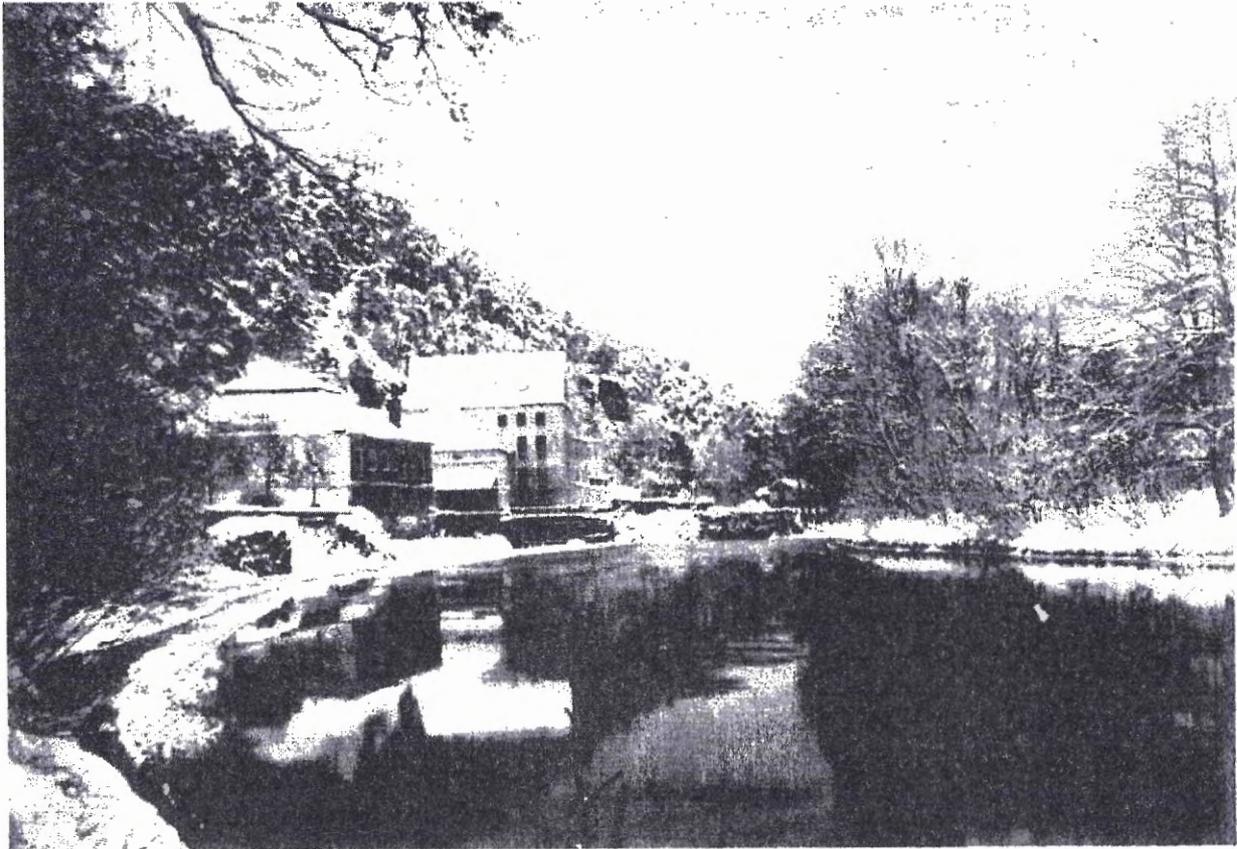
Sparrholzmühle nach dem Umbau 1939/40

So konzentrierte sich die hoffnungsvolle Erwartung eines ganzen Jahres auf das Weihnachtsfest. Nur dieses einmal im Jahr herrschte eine Art Ausnahmezustand im Konsumverhalten, das ewige Warten und Sparen wurde gleichsam für einen

Anlass unterbrochen, und man konnte endlich einmal seine Wunschdecke etwas breiter strecken. Heute gehört zwar Schenken zum ganzjährigen Ritual. Geburtstag, Ostern, erster Schultag, Schulschluss bieten dem Geben und Bekommen viele weitere Gelegenheiten. Doch die weihnachtliche Ausnahmezustellung ist nicht außer Kraft gesetzt, seit die Erwartungen in besseren Zeiten steigen. „Ich habe alles bekommen, was ich mir gewünscht habe“, diese weihnachtliche Bilanz hat Jahrzehnte später unser Sohn Raphael gezogen, und nicht anders hätte ich es seinerzeit gesagt.

Dass Feste Freude bereiten, tut dem religiösen Bezug keinen Abbruch. Die Christagsfeier in der Elisabethkirche hatte ohnehin etwas Intim-Familiäres. So eng es war, es fand ein Christbaum Platz, und gleich als erste daneben wachte Frau Oberschulrat Steininger aufmerksam über die Kerzen, und sie war es, die mit ihrer hellen Stimme den kleinen Kirchenraum füllte. So klingt mir das „Stille Nacht“ bis heute, fünfzig Jahre von Rosenberg entfernt.

Doch es kamen noch traurige Weihnachten für meine Familie. Mein Vater wurde krank, todkrank. Als er nach schrecklichem Leiden verstarb, hinterließ er die Familie in einer prekären Lage. Mein Bruder suchte noch eine Lehrstelle, ich war mitten in der Horner Aufbauschule, die stets hochaktive Mutter mit allen möglichen Jobs überlastet, das kürzlich bezogene Haus halb fertig, was sage ich, außen nicht verputzt und innen führte die Treppe ins Leere des Dachbodens, wir erfroren beinahe in diesem Winter 1960. Einen Christbaum erhielt ich als stillschweigend gewährtes Deputat aus meiner Tätigkeit als Fremdenführer auf der Rosenberg, doch irgendwas draufzuhängen oder für Geschenke, dazu reichte es kaum mit der Notstandshilfe.



Da klopft es an der Tür, und Frau Pr. bringt ein riesiges Paket mit Mehl, Zucker, Malzkaffee, und sonstigen haltbaren Grundnahrungsmitteln. Von wem eigentlich? Von der Caritas? Ich weiß es nicht mehr und habe es vielleicht auch damals nicht gewusst.

Dann, einen Tag vor Weihnachten, dampft der Burgverwalter Andreas Lösch per Moped heran und bringt mir das Weihnachtsgeld. Dann kommt per Post ein Geschenkpaket von einer eben verheirateten Cousine, die wahrlich nicht mit Gütern gesegnet ist. Diese Waldviertler Familien hängen in der Not wie Kletten aneinander. Für mich finde ich da zwei Bände Duden, Sprache und Grammatik, bis heute begleiten sie mich bei der Schriftstellerei.

Schließlich noch eine Überraschung, diesmal ein Paket für meine Mutter aus Krems, von den Angehörigen der Frau

Ernst, bei der sie allwöchentlich zusammenräumt.

Wer zur rechten Zeit gibt, gibt zweifach. So finden wir uns zu diesen Weihnachten überrascht inmitten von Geschenken, und wenn wir ordentlich nachheizen, ist es gleich gemütlich warm.

© Hanns Haas. Jeder Wiederabdruck, auch einzelner Teile, bedarf der Zustimmung des Autors

Fremdenverkehrs und Verschönerungsverein
Maria Dreieichen

S' FÖRSTER-STANDL

bietet zum Jahresbeginn am 01. Jänner 2004

Sekt-Orange mit Brötchen



 **Jagatee**
Aufstrichbrote



KAFFEE mit hausgemachten **Mehlspeisen**



Heiße Schokolade



Der Reinerlös wird ausschließlich
für die weitere Renovierung
am "Förster-Standl" verwendet!

Der Verein freut sich auf Ihren Besuch

Am 04. / 06. / 11. / 18. und 25. Jänner 2004

in Maria Dreieichen!

Teilrenoviert

Denkmal- **Toni Förster** geschützt
WALLFAHRTS ANDENKEN

Wir wünschen Ihnen ein "Prosit Neujahr 2004"



GEMEINDEABFALLWIRTSCHAFTSVERBAND
HORN

Abfuhrtermin- kalender 2004



Behälter/Sackbereitstellung: Am Vorabend des jeweiligen Abfuhrtages, jedoch spätestens bis 6 Uhr früh am Tag der Abfuhr. **A = Aschetonne**

Gemeinde ROSENBURG – MOLD

Monat	Beim Haus				ALZ-Rodingersdorf Hier lösen wir Ihre Abfallprobleme Info unter 02982/53310
	Bio 	Restmüll 	Papier 	gelbe(r) Sack/Tonne 	
Jänner	08. 01.	10. 01. + A	05. 01.	12. 01.	Sperrmüll Getrennt vom Eisenschrott bereitstellen! 02. 03. und 11. 10.
Februar	04. 02.	06. 02. + A		23. 02.	
März	03. 03. 31. 03.	05. 03. + A	08. 03.		Eisenschrott Getrennt vom Sperrmüll bereitstellen! 02. 03. und 11. 10.
April	15. 04. 28. 04.	02. 04. + A 30. 04. + A		05. 04.	
Mai	12. 05. 26. 05.	28. 05.	10. 05.	17. 05.	E-Schrott Getrennt vom Sperrmüll bereitstellen! 02. 03. und 11. 10.
Juni	09. 06. 23. 06. 30. 06.	25. 06.		28. 06.	
Juli	07. 07. 14. 07. 21. 07. 28. 07.	23. 07.	12. 07.	26. 07.	Elektrische Kleingeräte jeden 1. Mittwoch im Monat von 17.00 bis 19.00 Uhr im Bauhof Mold
August	04. 08. 11. 08. 18. 08. 25. 08.	20. 08.			
September	01. 09. 15. 09. 29. 09.	17. 09.	13. 09.	06. 09.	Problemstoffe Übernahme erfolgt nur in Haushaltsmengen jeden 1. Mittwoch im Monat von 17.00 bis 19.00 Uhr im Bauhof Mold
Oktober	13. 10. 28. 10.	15. 10. + A		18. 10.	
November	10. 11.	12. 11. + A	15. 11.	29. 11.	Speisefett Montag bis Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr am Gemeindeamt Rosenberg und jeden 1. Mittwoch im Monat von 17.00 bis 19.00 Uhr im Bauhof Mold
Dezember	09. 12.	11. 12. + A			